

Redetext von Arielle Denis

die wegen dringender Aktivitäten für die Vorbereitungen der Proteste in Strasbourg kurzfristig absagen musste

Liebe Freundinnen und Freunde,

In der Vergangenheit haben die Krisen allzu oft den Weg aufgestoßen, an deren Ende Kriege gestanden haben. Unmittelbar nach der Konferenz der G20 in London wird der Gipfel der NATO stattfinden. In Frankreich sagen wir: „Wir wollen nicht für deren Krise zahlen – und für deren Kriege auch nicht.“

Der NATO-Gipfel wird in Baden-Baden, Kehl und Strasbourg stattfinden. Es wird der 60. Geburtstag des Militärbündnisses sein. Merkel und Sarkozy wollten symbolisch die Verbundenheit von Deutschland, von Frankreich, von der Europäischen Union mit dem alt gewordenen Militärbündnis unter Beweis stellen. Wozu aber ist die NATO heute von Nutzen?

Die NATO hätte mit dem Ende des Kalten Kriegs verschwinden müssen. Sie hat sich aber ganz im Gegenteil bis an die Grenzen von Russland ausgedehnt, und sie hat ihr Aktionsfeld mit ihren Atomwaffen auf die ganze Welt ausgeweitet. Sie führt seit 7 Jahren Krieg in Afghanistan, und während dieser Krieg sich auf Pakistan ausdehnt, hat es keine Fortschritte bei der Sicherheit und bei den Menschenrechten gegeben; vielmehr rufen die Zerstörungen und die Leiden Tag für Tag größeren Widerstand hervor.

Die NATO ist der bewaffnete Arm der Globalisierung, einer Globalisierung, die in die Krise geraten ist. Sie ist eine große Gefahr für die Sicherheit der Welt. Wir wissen es ja: Kein einziges Problem der Welt kann mit einem Krieg gelöst werden. Aber die Kriege sind eine große Gefahr für die Sicherheit der Welt! Die NATO ist die fürchterlichste Kriegsmaschine aller Zeiten. Die in Krise geratene Welt kann nicht diese enorme Maschine, die fast Tausend Milliarden Dollar pro Jahr verschlingt, in Gang halten und gleichzeitig den Hunger, die Erderwärmung, die Arbeitslosigkeit und die Epidemien bekämpfen.

Für die Zukunft brauchen wir Solidarität und Frieden. Das Europa, das wir wollen, braucht keine NATO!

Trotz der Einschränkungen der Meinungsfreiheit und trotz des Drucks, der auf uns ausgeübt wird, haben wir zusammen mit den Friedenskräften in Deutschland den Gegengipfel zu dem der NATO vorbereitet. An diesem Gegengipfel werden sich Tausende von Menschen beteiligen, die aus aller Welt kommen, aus den Vereinigten Staaten von Amerika, aus Japan, aus Griechenland, aus der Türkei, aus Afghanistan, aus Finnland und aus Norwegen, aus der Tschechischen Republik und Polen und vom Balkan...

Kommt auch ihr! Kommt, um zu rufen: Nein zum Krieg! Nein zur NATO! 60 Jahre sind mehr als genug!

Arielle Denis

Mitvorsitzende des „Mouvement de la paix“ (Frankreich)

Aktiv in dem „Collectif national contre l’Otan“

Aus dem Französischen übersetzt von Wilfried Dubois, Frankfurt a. M.